

# Elbinger Anzeigen.

(Elbinger Zeitung.)

Wöchentlich 2 Nummern:  
Mittwoch und Sonnabend.

Preis pro Quartal in Elbing 10 Sgr.  
durch die Post 12½ Sgr.

Expedition: Spieringsstraße No. 32.

Sonnabend,

No. 29.

7. April 1860

## Kirchliche Anzeigen.

Am ersten Osterfeiertage.

Den 8. April 1860.

St. Nikolai-Pfarr-Kirche.

Vormittag: Herr Propst Müller.

Evangel. luth. Haupt-Kirche zu St. Marien.

Vormittag: Herr Prediger Krüger.

Nachmittag: Herr Prediger Nesselmann.

Heil. Geist-Kirche.

Vormittag: Herr Superintendent Eggert.

Neust. evang. Pfarr-Kirche zu Dreikönigen.

Vormittag: Herr Prediger Salomon.

Nachmittag: Herr Prediger Rhode.

St. Annen-Kirche.

Vormittag: Herr Prediger Müller.

Nachmittag: Herr Prediger Dr. Lenz.

Heil. Leichnam-Kirche.

Vormittag: Herr Prediger Kriese.

Nachmittag: Herr Prediger Neide.

Reformierte Kirche.

Vormittag: Herr Prediger Palme.

Evangelisch-lutherische Gemeinde.

Mühlenstraße No. 6.

Sonntag als am ersten Oster-Feiertage Vormittags.

9 Uhr Gottesdienst. Nachmittags 2 Uhr desgleichen.

Am 2. Oster-Feiertage wie am ersten.

Freitag Abends 7½ Uhr.

Am zweiten Osterfeiertage.

Den 9. April 1860.

St. Nikolai-Pfarr-Kirche.

Vormittag: Herr Subdiakon Wollmann.

Am Osterdienstag.

Nachmittag um 4 Uhr: Herr Subdiakon Zett.

Evangel. luth. Haupt-Kirche zu St. Marien.

Vormittag: Herr Superintendent Eggert.

Nachmittag: Herr Prediger Krüger.

Heil. Geist-Kirche.

Vormittag: Herr Prediger Nesselmann.

Neust. evang. Pfarr-Kirche zu Dreikönigen.

Vormittag: Herr Prediger Rhode.

Nachmittag: Herr Prediger Salomon.

St. Annen-Kirche.

Vormittag: Herr Prediger Dr. Lenz.

Nachmittag: Herr Prediger Müller.

Heil. Leichnam-Kirche.

Vormittag: Herr Prediger Kriese.

Nachmittag: Herr Prediger Neide.

Reformierte Kirche.

Vormittag: Herr Prediger Palme.

M. Berlin.

Unser Landtag hat — nachdem der Binde-sche Antrag gegen das Herrenhaus schon im Gi-lasco gemacht, und der Carlowitz'sche Vorschlag, daß Preußen aus dem Deutschen Bunde ausscheiden möge, gar nirgend anders als in den Zeitungen zur Sprache gelommen — Tertien gemacht; die meisten Mitglieder beider Häuser haben Berlin verlassen, um zu Hause sich von ihren Anstrengungen zu erholen und neue Kräfte für die bevorstehenden gewichtigen Debatten und Abstimmungen zu gewinnen. Gegen die Militairvorlagen, den Kern der diesmaligen Landtags-Sessoin, hatte sich in der letzten Zeit die früher so heftige Opposition bei den Abgeordneten schon bedeutend er-mächtigt, und nicht ohne Grund durfte man von einem bestreitbaren Ausgange sprechen. Im Lande und namentlich in vielen liberalen Städten hat dagegen der Widerspruch gegen diese Vorlagen eingenommen; man hat dieselben in Bürgerver-ansammlungen z. B. berathen und in Folge dessen, der auch ohne vorherige Diskussion, Petitionen usw. veranstaltet und an den Landtag geschickt.

Über Wahrscheinlichkeit nach dürfte diese oppositionelle Stimmung im Lande auf manche jetzt in der Heimath verweilende Abgeordnete nicht ohne Einfluss bleiben, auch kann es nicht fehlen, daß er meist auf irrtümlichen Annahmen und An-sichten beruhende Widerspruch gegen die Militair-Vorlagen, wenn ihm nicht mit schlagenden Grün-den entgegengesetzt wird, sich immer mehr aus-reiten und lärmend auf die Ausführung dieser

wichtigen und nothwendigen Maßregel wirken müßt. In Erwägung und richtiger Würdigung dieser Umstände hat der Minister des Innern, Graf Schwerin, so eben in einem an sämtliche Ober-präsidenten gerichteten Erlass die Königl. Verwal-tungsbehörden aufgefordert, der im Lande sich verbreitenden Agitation und ungerechtfertigten Opposition gegen die von der Regierung beabsich-tigte Heeresreform in geeigneter Weise, natürlich innerhalb der vom Gesetz gezogenen Schranken, entgegenzuwirken und überall da, wo durch falsche Aussäufung der Thatsachen Aufregung hervorge-bracht und Besorgnisse erregt werden (also wo man z. B. die künftigen Mehrausgaben für das Heer als unerschwinglich darstellt), durch eine richtige Darstellung der wahren Sachlage dem entgegenzutreten. Graf Schwerin führt in sei-nem Erlass die Erleichterungen auf, welche die neuen Vorlagen dem Lande gewähren, als da sind: Aufhören der strengen Wehrpflicht mit dem 28sten Jahre, Berringerung der Lasten der Kreise und Communen. — Dieser Erlass hat in den Reihen der Demokratie große Sensation und Entrüstung erregt. „National“- und „Volks-Zeitung“ finden dafür kaum Worte genug. Die letztere (welche, wie sie selbst sagt, aus dem Stottern darüber gar nicht herauskommt) sagt u. A.: Graf Schwerin sei mit diesem Erlass ganz in die Fußstapfen des vorigen Ministers West-phalen getreten, wirft ihm Widerspruch mit seinen eigenen Anschauungen und wer weiß was sonst noch vor. Diese Angriffe der demokratischen Presse jetzt gegen den eben noch geprisenen Minister können nicht befremden; sie konnten nicht ausbleiben von dem Augenblick an, wo der Minister (und Graf Schwerin ist ein Mann in der vollen Bedeutung des Wortes) zu erkennen giebt, daß er nicht gemeint ist, jener allein zu überlassen, der öffentlichen Meinung die ihr zufagende Rich-tung zu geben, wo er sich entschließt, nicht mit verschrankten Armen, wie es die Demokratie verlangt, zuzusehen, wie deren Organe Tag für Tag die öffentliche Meinung gegen eine Verbesserung bearbeiten, von deren Nothwendigkeit zum Besten des Landes das ganze Ministerium durchdrungen ist. Der Erlass des Grafen Schwerin ist in hohem Grade beachtenswerth, indem in ihm die Aner-kennung des Grundsatzes ausgesprochen ist, daß eine Regierung, wenn sie überhaupt regieren will, nicht Alles gehen lassen kann, wie die Parteien es in ihrem Interesse dirigiren, daß sie sich dem Treiben der Opposition gegenüber nicht passiv ver-halten darf, sondern selbstthätig eingreifen müßt, überall da, wo nach ihrer Überzeugung das Wohl des Landes es erheischt. Gewiß, es wird Zeit genug auch dahin kommen und kommen müssen, daß auch das jetzige Ministerium nicht umhin können wird, auch den Wahlen dasjenige Interesse zuzuwenden, welches es jetzt für die richtige Beurtheilung der Militair-Vorlagen an den Tag legt, und dann wird die Stunde schlagen, welche auch dieses Ministerium von der unnatürlichen Zuneigung der Demokratie definitiv befreit.

## Zeitung-Nachrichten.

**Preussen.** Berlin. Der künftige Stat an Offizieren ist für Linien-Infanterie-Regimenter auf je 4 Stabsoffiziere, 12 Hauptleute, 12 Premier- und 28 Seconde-Lieutenants, incl. 4 Adjutanten, festgestellt worden. Um die jetzigen Landwehr-Stamm-Regimenter auf den gleichen Stand an Offizieren zu bringen, sind noch 964 Infanterie-Offiziere nöthig.

— (D. Z.) Die mehrfach umlaufenden Ge-rüchte von Meinungsverschiedenheiten im Minis-terium über Fragen der auswärtigen Politik sollen nicht ganz unbegründet sein. Als Ausgangspunkt dieser Differenzen wird auf den Kabinetsrath vom

26. März hingewiesen. Die damals in Gegenwart Sr. Königl. Hoheit des Prinz-Regenten stattge-habten Erörterungen haben überhaupt schon da-durch großes Aufsehen erregt, daß in sonst ganz ungewöhnlicher Weise sämtliche Mitglieder des Staatsministeriums zu einer Verathung über aus-wärtige Angelegenheiten zugezogen wurden. Im regelmäßigen Geschäftsgang werden in Preußen alle dies Gebiet berührenden Fragen durch den Souverain unter dem Beirath des Reichsministers erledigt. Nur in großen Entscheidungs-Mo-menten wurde sonst das Gesamt-Ministerium zu Meinungsäußerungen über die auswärtige Politik veranlaßt. Deshalb wird dem erwähnten Kabinetsrath eine ganz besondere Wichtigkeit bei-gelegt. Zu entscheidenden Beschlüssen soll es in-dessen nicht gelommen sein. Vielmehr sind zwei sehr wesentlich von einander abweichende Auf-fassungen unvermittelst bestehen geblieben. So viel im Einzelnen verlautet, hat der Minister des Auswärtigen das Bedürfnis einer nach allen Seiten hin klaren Stellung Preußens mit Nach-druck betont, während namentlich von einem Kabinetsmitgliede ohne Portefeuille der bisherigen Politik eines unentschiedenen Zuwartens mit Eifer das Wort geredet worden sein soll. Jedenfalls scheint die Lage der Dinge einen bestimmten Parteistandpunkt zu fordern. Auf England ist kein Verlaß. Russland entfernt sich mit der An-näherung an Frankreich mehr und mehr von den Breslauer Verabredungen. Es bleiben also nur Desterreich und das übrige Deutschland, mit denen Preußen ohnedies nicht blos durch die Gleichtartigkeit der Interessen, sondern auch durch vertragsmäßige Verpflichtungen schon verbunden ist.

Die Einverleibung Savoyens, der erste Griff der von ihren Hüllen und Handschulen befreiten bonapartistischen Keralle, erregt alle Mächte, aber kaum eine weiß, was dagegen zu thun. Unter-dessen betrachtet Napoleon die Einverleibung Sa-voyens als abgemacht und richtet sein Auge be-reits auf Luxemburg und die bairische Pfalz, auch wohl schon weiter nach dem Rhein. — Die Ber-liner „Revue“ warnt davor, daß Preußen sich zu tief mit England einlässe; es wäre ein furchtbare Leichtsinn, wenn Preußen sich auf das England von heute verlassen wollte. — Von bestunterrich-teter Seite wird der „K. Z.“ versichert, daß von einer Gesammtnote der Mächte, welche die Neu-tralität der Schweiz garantirt haben, hier nichts bekannt ist. Es sei kein Grund zu der Annahme vorhanden, daß man zu einem derartigen Schritte sich entschließen werde.

Die Börse am 5. war in viel beruhigterer Stimmung und Course mehrfach höher. Staats-schuldscheine 82½; 1859 freiw. Anleihe 103½; Preu. Rentenbriefe 92.

**Deutschland.** In Baden ist ein neues Ministerium ernannt, von dem man glaubt, daß es eine liberalere Regelung der Konkordats-Frage anstreben werde. — In Strasburg erscheint vom 1. April eine deutsche Zeitung, welche für Napoleon und seine Ideen im Süden Deutschlands Propaganda machen soll. Auch an Berliner Literaten sind Offerten gemacht worden.

**Oestreich.** Die „Dest. Z.“ meldet aus verläß-licher Quelle, daß keine neapolitanischen Truppen in den Kirchenstaat einrücken werden. — Wie man dem Reuter-schen Bureau von hier meldet, werden die drei nordischen Höfe sich nicht an einem Kongreß beteiligen, sondern auf dem gewöhnlichen diplomatischen Wege die Rechte der Schweiz wahrnehmen.

**Frankreich.** Es ist richtig, was wir neulich an-deuteten: weniger um Savoyen selbst handelt es sich für Napoleon bei dieser Eroberung, als um den defi-nitiven Sturz der wiener Verträge. Der von der Schweiz gestellte Antrag, über Chablais und Haucigny eine euro-päische Konferenz entscheiden zu lassen, hat bei allen euro-päischen Mächten eine günstige Aufnahme gefunden, wird aber von dem französischen Kabinett entschieden zurückgewiesen. Dasselbe ist nicht geneigt, eine Konferenz anzunehmen, welche die Verträge von 1815 wieder zur Geltung bringen und den Kaiser Napoleon zur Ane-

kennt der noch übrig bleibenden Bestimmungen derselben nthigen könnte, sondern wünscht, direkt und ausschließlich mit der Schweiz zu verhandeln, damit die Zugeständnisse, welche es derselben zu machen sich bewogen finden könnte, nicht mit den Verpflichtungen in Zusammenhang gebracht werden, welche durch die Verträge von 1815 den europäischen Mächten auferlegt sind. (So schreibt man der „Pr. 3.“ und das ist deutlich.) — Nachrichten aus Marseille melden, daß das Touloner Geschwader in die Richtung nach Italien in See gegangen ist. Die französischen Truppen sind in Nizza eingezogen. — Die Prinzessin Clotilde, das arm verkaufte Kind, soll ganz trostlos sein; in strenger Orthodoxie erzogen, zittert sie bei dem Gedanken, daß ihr Vater von der Kirche verdammt ist. — Das „Pays“ dementiert die Nachricht des Londoner „Herald“ von einem Bündnis mit Dänemark. (Wird wohl wieder ein Winkelzug sein.) — Nach einem vom Kriegsministerium gesetzten Beschlusse wird kein Urlaub mehr in der Armee ertheilt.

**Großbritannien.** Der Aufschwung Russells, der mit so großer Emphase ausgespielt wurde, scheint nicht lange gedauert zu haben und nicht weit her gewesen zu sein; der alte Hans läßt schon wieder die Flügel hängen. Am 2. sagte er im Parlament: Der zweite Artikel des Pariser Vertrages verpflichtete Napoleon zu einem Arrangement mit den Mächten in Betreff der neutralisierten Länderebiete Savoyens, und hoffte er (der kluge John Russell nämlich) daß zufriedenstellende Vorschläge für die Schweiz und die Mächte in einer Konferenz würden gemacht werden. („Hoffen und harren“, guter Russell, „macht Manchen zum Narren“, und so scheint es dem alten Hans auch zu gehen.) England trenne die Frage der neutralisierten Provinzen von der Annexionfrage. Sollte die Schweiz eine europäische Konferenz vorschlagen, so werde England keinen Einwand dagegen machen. Man sieht, Lord John, von dem Thaten ohnehin nicht zu erwarten sind, ist auch sogar schon, wie man sagt, aufs Maul gefallen und hat mit seiner Strohfeuer-Entrüstung gegen Napoleon schnell eingepackt. Am 3. erklärte er, er habe der Königin gerathen, die Einverleibung Toscana's, Modena's, Parma's und der Romagna in Sardinien anzuerkennen. — Der „M.-Herald“, ein Tschreibblatt, theilt mit, daß Dänemark, eine militärische Besetzung der Herzogthümer Seitens des deutschen Bundes fürchtet, Frankreich zu einer Allianz aufgefordert habe. Dieses habe günstig geantwortet, und werde eine Offensiv- und Defensiv-Allianz beider Länder bald Thatsache sein. Auch mit Schweden unterhandelt Frankreich. Nach dem „Hofjournal“ hat Napoleon jüngst eine geheimnisvolle Andeutung über die Nothwendigkeit einer Grenzberichtigung in Luxemburg fallen lassen. — Dem Hohen-Admiral von Devonport ist die Weisung zugegangen, den in Plymouth liegenden Theil des Kanalgewässers ohne Verzug zum Auslaufen fertig zu machen; über den Bestimmungsort verfieglete Orde; man vermutet Malta oder Gibraltar.

**Schweiz.** Die Bundes-Versammlung hat die Anträge, betreffend die Vollmachtsertheilung zur Führung der savoyer Angelegenheit, zum Bundes-Beschluß erhoben. Der Bundes-Rath hat wieder eine Note an Sardinien erlassen. (Nichts als Noten! Mit all den bloßen Noten wird's am Ende doch für die Schweiz eine schlechte Musik geben; sie sollte lieber ohne weitere Noten gleich ausspielen.) Der Bundes-Rath wird wegen der savoyer Angelegenheit einen besonderen Gesandten in London ernennen. Wie es heißt, hätte die Preußische Regierung dem Bundes-Rath eine Note überwandt, welche der Schweiz kräftige Unterstüzung Seitens der Regierung des Prinz-Regenten zusichert.

**Italien.** In Turin sieht man den Debatten über die Abtretung Savoyens nicht ohne Herzklöpfen entgegen. Der König V. Emanuel soll gedämpft haben: Wenn ich könnte, würde ich Favre auf die Galeeren schicken. — In einem Wahl-Bezirk Genua's erhielt Mazzini 47 Stimmen. — In Nieder-Savoyen kam Niemand zur Wahl. Die Savoyarden ergeben sich in ihr Schicksal, wosfern es aber nicht noch selbst sanktionieren.

**Spanien** ist doch ein wunderliches Land. Eben hat es Marocco glänzend besiegt und einen sehr vortheilhaften Frieden diktiert, Niemand denkt an Aufstand oder dergl. — und plötzlich taucht wieder einmal zur Abwechselung der Carlistus auf; es war aber nur ein blinder Schuß, wie die Nachrichten sagen, das Pulver brannte wirkungslos von der Pfanne. Der General-Capitain der Balearen-Inseln, General Ortega, hatte den Plan einer militärischen Erhebung zu Gunsten des Grafen Montemolin gesetzt. Er schiffte die unter seinem Befehl stehenden Truppen ein, landete mit 3000 Mann in Tortosa und proklamte Carl VI. zum Könige. Er hatte sich aber verrechnet, die Truppen wollten von Carl VI. nichts wissen, weigerten sich ihm zu folgen, lehnten sich dann gegen ihn auf, so daß er, von seinen eigenen Soldaten verfolgt, die Flucht ergreifen mußte. Das Intermezzo muß sehr kurz abgemacht gewesen sein, denn der Telegraph berichtete in Zeit von ein paar Stunden die ganze Geschichte. Nach einem späteren Telegramm haben Graf Montemolin, sein Bruder Ferdinand und der karlistische General Elio mit dem General Ortega die Flucht ergriffen. Die durch Letzteren gefälschten Offiziere und Soldaten haben sich in Tortosa gestellt. Die Nachrichten aus den Provinzen, besonders Aragonien und Catalonien, sind vollständig bestiedigend.

### Biete die Hand!

Thut Dir ein Wort im Herzen leib,  
Das Du im Hörne sprachst,  
Durch das vielleicht für alle Zeit  
Du mit dem Andern brachst,  
  
Versäume nicht den Augenblick,  
Da reuig Du's erkannt,  
D' thu' es gleich, o kehr' zurück  
Und biete Deine Hand!

Dem falschen Stolze heuge nicht  
Des eignen Herzens Noth,  
O eile, eh' den Vorwurf bricht  
Gewohnheit oder Tod;  
  
Denn schied'st von einem Herzen Du  
Im Hörne fortgewandt,  
Du hättest von Stund' an keine Ruh':  
Drum biete Deine Hand! **G. F.**

### Aus der Provinz.

Königsberg. Se. Königl. Hoheit der Prinz-Regent hat durch Kabinettsordre vom 24. v. Mts. bestimmt, daß ein Gebet für das gemeinsame deutsche Vaterland in das allgemeine Kirchengebet aufgenommen und demgemäß nach den Worten: „Segne uns und alle Königlichen Lande“ die nachstehende Formel eingeschaltet werde: „Verleihe allen christlichen Obrigkeit Deine Gnade und Deinen Segen, segne unser deutsches Vaterland und sei Du sein starker Schutz und Schirm, vereinige seine Fürsten und Völker durch das Band des Friedens und fördere es in Eintracht und Treue!“ Die erste Anregung zu der betreffenden Kabinettsordre ist von der evangelischen Kirchen Conferenz zu Eisenach ausgegangen, in Folge deren der Oberkirchenrath, im Einverständnis mit dem Herrn Minister der Geistlichen Angelegenheiten, Sr. Königl. Hoheit Vortrag über diesen Gegenstand hielt. Der Oberkirchenrath hat sämtliche Königl. Conffessionen mit Beschleunigung der Ausführung dieses Allerhöchsten Befehls beauftragt.

— Für die russische Regierung sind in mehreren unserer größeren Waldungen beträchtliche Mengen kostloser Eichenstämme, an deren seltenen Holzwerth das Auge der Kenner sich erfreut, aufgekauft worden. Dieselben gehen in ununterbrochenen Transporten nach Memel, um von dort nach Russland verschifft zu werden. Coniz. Die aus dem „Danz. Opf. 4“ auch in d. Bl. übergegangene Notiz, daß zu Coniz die Gymnasiasten vor etwa 8 Tagen beim Eintritt in eine Kloste einen grauenhaften Anblick gehabt ic, beruht, wie der „Opf. 3.“ aus zuverlässiger Quelle versichert wird, auf einer bedauerlichen Entstaltung eines an sich schon betrübenden Ereignisses.

Marienwerder, 2. April. Bei der gestern im Saale des neuen Schützenhauses anberaumten Versammlung des sich constituerenden Handwerkervereins hatten sich 60 Mitglieder betheiligt. Das neu redigirte Statut wurde verlesen, variactionenweise zur Diskussion gestellt und mit einigen Modifikationen angenommen. Dasselbe unterscheidet sich von dem des Königsberger Handwerkervereins in sehr wesentlichen Punkten: Gesellen, Gehilfen und andere nicht selbstständige Personen können nur als außerordentliche Mitglieder aufgenommen werden; sie haben aber als solche kein Stimmrecht; politische und religiöse Angelegenheiten sind ausgeschlossen.

### Verchiedenes.

— In Turin ist man über die Abtretung Savoyens und Niizzas an Frankreich sehr verstimmt. Erst — sagen die Turiner bitter — hat der König sein Kind (die Prinzessin Clotilde) verkaust, jetzt verkauft er auch die Wiege.

— Der britische Aufstand hat England 40 Mill. Pf. 280 Millionen Thaler gekostet.

— Vor den Uffissen zu Straßburg stand am 31. v. Mts. eine Frau, die ihre erwachsene Tochter ermordet, den Leichnam zerschnitten, gekocht und so vergraben zu haben angeklagt. Und das ist eine einfache Bauernfrau!

Elbing. Die Menge und Höhe der laufenden Wechselverbindlichkeiten in der Schrock'schen Bankeruttsache hat sich in den letzten Tagen noch täglich steigend immer höher herausgestellt. Wie glaubwürdig verichert wird, haben einzelne Bauern (Hofbesitzer) höhlicher Dörfer dergleichen Verbindlichkeiten im Betrage von 4, 6, 8 und mehr Tausend Thaler (genau wieviel, wissen die wenigsten selbst) eingegangen und jetzt auf sich lasten, deren Tilgung Manchem vielleicht Haus und Hof kosten und den Meisten gewiß sehr schwer werden wird; ja man kann mit Recht sagen, daß dieser Bankerut für einen nicht unbedeutenden Theil dieser Gegend sich zu einer wahren Calamität gestaltet. Um Dienstag als Schrock in das hiesige Justizgefängnis eingebraucht worden war, umstanden eine Menge Landleute das Gerichtsgebäude, von denen viele ihn zu sprechen verlangten. Bei der Verhaftung soll man bei Schrock nur wenige Thaler gefunden haben. Über den weiteren Gang der Untersuchung verlautet bis jetzt nichts Näheres. — Ströme und Hoff sind vom Eis frei und die Schifffahrt wird demnächst beginnen. — Seit einigen Tagen wird ein Handlung-Gommiss vermisst, und fürchtet man, daß demselben ein Unglück zugeschlagen sei.

(Aus dem Briefkasten.)

### Erhebung.

Nun sind die Ströme wieder frei!  
Vergewunden denn die Massen,  
Die Jahr für Jahr uns die Gefahr  
Hier schäfer sehen lassen.

Beendet ist des Eises Gang!  
Auf den ergrün'nden Wiesen,  
Da wird mit lobendem Gesang  
Der Schöpfer d'r um gepriesen.

O Auferstehung — hohes Fest!  
Du unsrer Seelen Weide!  
Doch Gott dich hier begehen läßt,  
Ist doppelt für uns Freude!

Ellerwald 2. Tr.

### Gottesdienst der Baptisten-Gemeinde.

Kurze Hinterstraße No. 15.

Sonntag Morgens 9½ Uhr. Nachmittags 4 Uhr.  
Montag Morgens 9½ Uhr. Donnerstag Abends 8 Uhr.

Elbing. Das Bildnis der berühmten Lehrerin für Privatunterricht im Puppenfertigen Auguste Hirschberg's ist so eben an dem Schaukasten des Herrn Neumann-Hartmann, so wie an dem Schaukasten unseres treblosen Photographen Dieß, welcher die treffliche Photographie gefertigt, und mit besonderer Genehmigung der geschickten Modistin ausgestellt hat, erschienen.

**Dienstag, den 10. April 1860**

**Abends 7 Uhr:**

**Grosses**

### Instrumental-Concert mit verstärktem Orchester

im

**Saale der Bürger-Ressource**

unter Leitung des Herrn Damroth.

### Programm.

- 1) Ouverture zur Oper: „Stradella“ von Flotow.
- 2) Hofball-Tänze, Walzer von Lanner.
- 3) Finale aus der Oper: „Macbeth“ von Chelard.
- 4) Ouverture zur Oper: „Das Nachtlager von Granada“ von Kreutzer.
- 5) Aufforderung zum Tanz von C. M. von Weber.
- 6) Triumph-Marsch von Reissiger.
- 7) Wo bleib ich? Polka-Mazurka aus der Posse: „Einer von unsre Leut“ von Conradi (neu).
- 8) Der Raritätenkrämer, grosses Potpourri von Ruckenschuh.
- 9) Narhallesen-Galopp von Stasny.

Familienbillets das 4 Dutzend 10 Sgr.

**Im goldenen Löwen!**  
Zweiten Oster-Feiertag: Tanzvergnügen.  
Entrée: 10 Sgr.

### Bogensang.

Die von mir daselbst übernommene Gastwirtschaft ist von Morgen ab eröffnet. Mit der Versicherung, allen billigen Anforderungen meiner geehrten Gäste durch prompte und reelle Bewirthung nach Kräften genügen zu wollen, empfehle ich mein Unternehmen dem Wohlwollen Eines hochgeehrten Publikums ergebenst.

### H. Stummer.

#### Amtliche Verfugung.

##### Bekanntmachung.

Auf Grund Allerhöchster Ermächtigung ist von den Herrn Ministern für die landwirtschaftliche Angelegenheiten so wie für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten bestimmt worden, daß vom laufenden Jahre ab der Wollmarkt:

- a) zu Breslau vom 7. bis 10. Juni,
- b) „ Posen 11. bis 13. Juni,
- c) „ Landsberg a. W. am 14. und 15. Juni,
- d) „ Stettin vom 16. bis 18. Juni,
- e) „ Berlin „ 19. bis 23. Juni abzuhalten ist.

Danzig, den 3. April 1860.

Königliche Regierung. Abtheilung des Innern.

Niemann.

### Herrenhüte nach den neuesten Fäcons erhielt und empfiehlt

**Herrmann Schirmacher.**

Zu den Feiertagen empfiehlt

**Mapfuch**

Ed. Heyroth.

Für die Rothleidenden im Schloßhauer Kreise sind bei der Redaktion d. Bl. ferner eingegangen:

16) von A. 5 Sgr.; 17) von B. W. 15 Sgr.; 18) von S. H. 10 Sgr. Zusammen bis heute 30 Thlr. 5 Sgr.

Freie relig. Gemeinde.

Am ersten Osterfeiertag: Herr Prediger Rädisch.

Abendmahlstafet in der Börse.

Im Verlage der J. H. Heuser'schen Buchhandlung in Neuwied ist soeben erschienen und in den Buchhandlungen der Herren Neumann - Hartmann, Léon Saunier und Th. Steingraeber vorrätig:

## Predigten

von

Carl Harder,

Prediger der evangelischen Mennoniten-Gemeinde zu Neuwied.

2. Heft, enthaltend: 10 Fest-Predigten, elegant broschiert Preis 10 Sgr.

Allen Freunden und Glaubensgenossen des Verfassers wird diese schöne Sammlung Predigten eine willkommene Gabe sein. Das 1. Heft der Predigten, welches allgemein mit Beifall aufgenommen wurde, erschien im verflossenen Jahre und war von gleicher Ausstattung und gleichem Preise.

## Das Preussische Schulzenbuch.

Im Verlage von Pfeffer in Halle erschien und ist durch alle Buchhandlungen zu haben:

## Der Preussische Dorf-Schulze

Eine Zusammenstellung aller, den Geschäftskreis dieses Beamten betreffenden Gesetze und Verordnungen etc. Zum Gebrauch für Gemeindesprecher, deren Vorgesetzte, sowie für jeden Bewohner des platten Landes.

Vom Kreissecretair Mascher.

Dritte Ausgabe. Preis 1 1/2 Thlr.

Das Werk — welches sich als ein treffliches Hülfsbuch für die Verwaltung des Schulen-Amtes bewährt hat — ist binnen kurzer Zeit in Tausenden von Exemplaren verbreitet worden.

## Neumann-Hartmann

Bei Otto Wigand in Leipzig ist eben erschienen:

## Edgard Mortara.

Den Israeliten des 19. Jahrhunderts, den Vätern und Müttern aller Nationen und aller Religionen gewidmet. S. 1860. Geheftet, Preis 4 Sgr.

## Die Märtyrer

unter den Naturforschern.

Ein Vortrag zu Gunsten der Humboldt-Stiftung gehalten zu Stettin am 7ten Februar 1860. Vom Prof. Dr. Emsmann. S. Geh. 5 Sgr.

## Neumann-Hartmann.

Bei Aug. Schröter in Plauen ist erschienen und in allen Buchhandlungen, in Elbing bei Neumann-Hartmann vorrätig:

## Album deutscher Poesie

für

Deutschland's Jugend vom frühen Kindesalter bis zur höhern Entwicklung als Jüngling und Jungfrau. In geordneter Stufenfolge zur Einführung derselben in unsere poetische deutsche National-Literatur und als Bildungsbuch für Schule und Haus. Von C. Seigler. 22 Bogen. Brosch. Preis 20 Sgr. 1 Bl. 12 Kr. rhein.

In der C. F. Winter'schen Verlagsbuchhandlung in Leipzig und Heidelberg ist erschienen:

## Die Verbreitung

der

## Arzte und Apotheker

im preussischen Staate

nebst Hinweisung

auf

einige Mängel des preussischen Medicinalwesens von Dr. Edmund v. Massenbach, prakt. Arzt zu Merseburg. gr. S. geh. 1 Thlr.

Diese wichtige Schrift empfehlen wir der geneigten Beachtung aller Mediciner, Pharmaceuten und Statistiker.

Neumann - Hartmann.

# Unterricht im Puhansfertigen

## in 60 Stunden.

Junge so wie ältere Damen, welche noch beabsichtigen, an meinem Privat-Extra-Cursus im Puhansfertigen Theil zu nehmen, wollen sich schleinigst im „Deutschen Hause“, 1 Treppe, melden. Honorar 5 Thlr., und ist 1 Thlr. gleich bei der Anmeldung an den Geschäftsführer zu zahlen.

Der Unterricht beginnt spätestens den 11. d. Mts. und findet in dem ganz abgesonderten großen Lokale des „Deutschen Hauses“ beim neuen Besitzer Herrn Klatt statt. Es haben nur anständige Damen aus achtbaren Familien zu diesem meinem Unterricht Zutritt.

Auswärtige Damen aus achtbaren Familien, welche diese so sehr nützliche und einträgliche Hand-Arbeit unter meiner Leitung (in 60 Stunden) gründlich erlernen wollen, können sich schriftlich unter Uebersendung von 1 Thlr. Einschreibegeld melden.

## AUGUSTE HIRSCHBERG'S,

Direktorin.

### N.B. Unterricht im Puh. Anfertigen!

Einem Damen-Publikum die Anzeige, daß ich wegen meiner weiteren Kunstreise nach Paris nur unbedingt einen Extra-Cursus in Elbing geben kann. Also wollen sich diejenigen Damen, die an dem Unterricht Theil zu nehmen wünschen, sofort melden, indem spätere Meldungen nicht berücksichtigt werden.

## Garantie der Echtheit.

### Dr. Borchardt's

## Kräuter-Seife

### Dr. Hartung's

## Chinarinden - Del

### und

## Kräuter-Pomade

### Dr. Suin de Boutemard's

## Zahn-Pasta

### Vegetabilische

## Stangenpomade

### A. SPERATI'S

## HONIG-SEIFE

### Dr. KOCH'S

## Kräuterbonbon's

Obige durch ihre anerkannte Nützlichkeit und Solidität so beliebt gewordene Artikel sind zu den bekannten Fabrikpreisen in dem alleinigen Lokal-Depot der Stadt Elbing bei Herrn Fr. Hornig, Brückstraße No. 7, in gleichmäßig guter Qualität stets zu haben.

Ein gut erhaltener alter Ofen ist zu verkaufen. Wo? erfährt man Wasserstraße No. 41, 1 Tr. hoch.

Junge Wallnussstämme, Kristorbeerstr. und Spanischflederstr. sind zu haben

Scottland No. 11.

Saamen von den beliebtesten Sommergewächsen ist zu soliden Preisen zu haben in der Gärtnerei Tretkinkenhof.

Altman n.

Eine freundliche geräumige Stube, parterre, möbliert und Eintritt in den Garten, ist zu vermieten

innen Marienburgerdamm No. 5.

Ein Hausknecht mit guten Attesten wird gesucht Friedrich-Wilhelms-Platz No. 4.

2000 Thaler sind gegen pupillarische Sicherheit auszuleihen alt. Markt 3., 1 Tr.

Mein bedeutendes Lager äch' Havanna-, Bremer- wie Hamburger Cigarren empfiehlt ich bei billiger Preisnotrung.

## Arnold Wolfeil.

Feinstes neues Speise-Oel empfiehlt

## Arnold Wolfeil.

Rechte Holländische wie feinste Fett-Heeringe empfiehlt

## Arnold Wolfeil.

Ungeschältes Backobst zu 1 1/2 Sgr pro Pfd., wie trockene Blaubeeren empfiehlt

## Arnold Wolfeil.

Einem geehrten Publikum zeige ich an, daß meine Wohnung sich jetzt Wasserstraße No. 31. befindet. Gleichzeitig bitte ich, mich ferner mit gütigen Aufträgen zu beehren.

G. Strebel,  
Wasserstraße No. 31,  
Buchbinderei und Linir-Anstalt.

Damen, welche in diesem Jahre das Seebad Kahlberg besuchen wollen und keine selbständige Häuslichkeit zu führen gedenken, wird unter annehmbaren Bedingungen eine freundliche Aufnahme nachgewiesen äußern Mühlendamm No. 7. Um baldige Anmeldungen wird gebeten.

Eine Landwirthin, die in allen Branchen erfahren ist, wünscht von gleich einer Stelle Kürschnersstraße No. 10., oben.

Ich bitte den Vorstand der Schuhmacher-Gesellen-Kranken-Kasse wegen der demselben zugesigten Beledigung um Verzelhung.

Anna Maria Sindrem.

Am 2. November v. J. brachte ich auf den Markt in Marienburg geschlachtete Gänse zum Verkauf. Diese Gänse wurden von Seiten der Polizei mit Beschlag belegt, weil, wie von einem Schneider, der sich als Räuber eingefunden hatte, angezeigt worden, die Gänse wären von mir, um ein höheres Gewicht zu erlangen, mit Hafer ausgestopft; dies auch von einem Thierarzt I. Klasse, der meine Gänse untersuchen mußte, bestätigt wurde. In Folge der gegen mich anhängig gemachten polizeilichen Untersuchung wurde ich hierfür mit 3 Thlr. Strafe belegt. Ich trug auf richterliche Entscheidung an und bin durch das Ekklesia des Kgl. Kreis-Gerichts zu Marienburg vom 27. Februar d. J. von aller Schuld und Strafe freigesprochen worden.

Dies bringe ich zu meiner Rechtfertigung zur öffentlichen Kenntniß.

Schadwalde, den 25. März 1860.

Martin Goertz.



# Mein Lager moderner Hüte, elegant, leicht und dauerhaft, empfehle billig C. A. Rautenberg, Wasserstraße No. 22.

Mein reichhaltig assortiertes Lager in  
echt importirten Havanna, Bremer  
und Hamburger Cigarren, allen Sorten Rauch-  
und Schnupftabakken, Hamburger Spazier-  
stöcke, echt Amerikanischer Gummischuh, f. Leder-  
waaren, Alabaster- u. Imitation gegen  
Solinger Taschenmesser, Schnupftabakdosen,  
Taschenfeuerzeuge, Hemden- und Chemisen-  
ten-Knöpfe, Cigarrenspitzen, Parfümerien  
von Treu & Auglich, Chokoladen und Bon-  
bon empfehle ich bestens.

Außerdem führe ich ein Commissions-Lager von  
Dr. Niemann's Nettigsaft gegen Husten, Heiser-  
heit, Lungencatarrh, Brustschmerzen und Grippe.

Ruthenium zur Vertilgung der Hühneraugen  
und Warzen.

Idioton gegen rheumatischen und chronischen  
Bahn- und Gesichtsschmerz.

Lilioneum gegen Sommersprossen, Leberflecke,  
Finnen, Mittesser und Flechten.

Chinesisches Haarfärbemittel, um Kopf-,  
Augenbrauen- und Bathaare schwarz zu färben.

Orientalischer Enthaarungs-Extract,  
ein Mittel zur Entfernung überflüssiger Haare.

Moras Haarstärkendes Mittel, verhindert  
das Ausfallen der Haare. Deren Wachsthum in nie  
geahnter Weise befördernd, macht es die Haare glänzend  
und weich.

Pomade Nutritive, ein Mittel, das Wach-  
sthum der Haare zu befördernd und das Ausfallen und  
Ergrauen derselben zu verhindern.

Hühneraugen-Pflasterchen, um das Hüh-  
nerauge in kurzer Zeit zu entfernen.

Dentifrices Universel, den heftigsten  
Zahnenschmerz augenblicklich zu vertreiben.

Öschinslysche Gesundheits- und Uni-  
versal-Seife, gegen Brandbeschädigungen, Geschwülste,  
Stropheln, Flechten, Kopfschmerz und Gicht.

Dr. Creutzwiesersche Brust-Caramellen,  
für Brust und Lunge wohlthwend.

Brönners Fleckenwasser.

Elbing. Adolph Kuss.

Es sind jetzt alle Größen von  
Berl. Gamaschen und Corsetts  
vorrätig bei Moischewitz.

## Die neuesten

Tapeten-Muster  
habe ich von Herrn Ferd. Niese  
in Danzig erhalten und empfehle  
mich zu prompten Bestellungen bestens.

Porsch, Maler,  
Kettenbrunnenstraße No. 17.

Spörgel, bunte Erbsen,  
gelbe und blaue Lupinen,  
zur Saat empfehle

H. Harms,  
im Dampfschiff.

Ganz frisch geräucherte Lachse  
ohne Köpfe und Gräten empfing so  
eben Stephan, Alt. Markt,  
v. d. Müller'schen Weinhandlung.

Alle Sorten Särgen auch Möbel  
sind zu den billigsten Preisen zu haben bei  
Tischlerstr. Krüger, Neust. Schmiedestr. 18.

Große Lastadienstraße No. 6. ist eine  
neue Wiege zu verkaufen.

Ein wenig gebrauchter Gesundheitswagen,  
so gut wie neu, steht bei mir zu verkaufen.  
Komm, Maler.

Zwei Torsbrüche von circa 5 Morgen  
culm., hart an Chaussee,  $\frac{1}{2}$  Meilen von  
der Stadt Elbing (Höhe). Der Tors ist von  
bester Beschaffenheit und findet den besten  
Absatz seines reichhaltigen und guten Brenn-  
materials wegen, ist unter annehmbaren Be-  
dingungen zu verkaufen durch

P. Claassen, in Elbing.

Zwei Torsbrüche von ca. 5 Morgen,  
an Chaussee,  $\frac{1}{2}$  Meilen von Elbing (Höhe),  
sind unter annehmbaren Bedingungen zu ver-  
kaufen. Der Tors ist von bester Qualität.  
Nähre Auskunft ertheilt

P. Claassen, in Elbing.

## Die Saamen- und Pflanzen- Handlung

von A. Hummler in Elbing,

Neuern Mühlendamm No. 25,  
empfiehlt besten frischen Gemüse, Runkel-  
rüb-, Feld-, Blumen-, Topfgewächs-  
und Gehölz-Saamen. Obstbäume,  
edle Sorten, Park- und Allee-Bäume,  
Frucht- und Bier-Sträucher, Rosen,  
hochstämmige und wurzelreiche, Rankende  
Pflanzen, Georginen, Buxbaum,  
Weißdorn, dreijährige Sämlinge beste zu  
Hecken-Anlagen, Englische Niesen-  
spargel-Pflanzen &c.

Feinstrauchiger Buchsbaum die Elle 2½ Sgr.  
ist zu haben Innen Mühlendamm No. 2.

## Ein adl. Gütchen,

hart an einer Provinzialstadt gelegen, mit 4  
Hufen culm. Boden 1. Klasse incl. 26 Mrg.  
Wiesen und 17 Mrg. gut best. Wald, ganz  
complett. lebend. und todt. Invent. incl.  
Dresch- und Hechselfmaschinen, mit durchweg  
gut. Gebb., anständ. Wohnhause, Garten &c.  
soll wegen eines dem Besitzer getroffenen Un-  
glückfalls für einen höchst soliden Preis ge-  
gen 4000 Thlr. Anzahlung, wobei auch schere  
Obligationen in Zahlung genommen, schleun-  
igt verkauft werden. Nähres ertheilt

## E. L. Württemberg.

Zwei junge milchende Kühe,  
die so eben frischmilch geworden,  
sind zu verkaufen  
Hell. Leichnamstraße No. 98.

Zwei frischmilchende Kühe sind zu verkaufen  
Herrenstraße No. 29. bei A. Müller.

Eine nach der Straße im Parterre be-  
lebene freundliche Stube mit auch ohne Meu-  
bles ist sofort zu vermieten. Auch finden  
Pensionaire freundliche Aufnahme.

Junkerstraße No. 48.

Heilige Leichnamstraße No. 17. ist eine  
Worderstube, Kammer, Keller, Boden, Holz-  
halle zu vermieten und gleich zu bezahlen.

Meine Wohnungs-Veränderung  
Burgstr. 3. nach der Mauerstr. 7. zeigt er-  
gebnist an F. Hinz, Priv. - Sekret.

Meinen geehrten Kunden die ergebene  
Anzeige das ich jetzt Fischerstraße No. 27.  
wohne. Alles was in Korbfechterei, in Kör-  
ben wie in Mobilier-Arbeit zu arbeiten ist,  
bitte mir gütigst zukommen lassen zu wollen.

J. Mittag,  
Korbmacher-Meister.

Meinen werten Kunden zeige ich ergebnist  
an, das jetzt meine Wohnung neu ist. Schme-  
dekraße No. 15. ist. Auch kann daselbst ein  
Bursche in die Lehre treten.

S. Preuschoff, Tischlermeister.

Meinen werten Kunden wie allen Den-  
jenigen, welche mich mit Aufträgen in mei-  
nem Geschäft beehren wollen, die ergebene  
Anzeige, das ich Wasserstraße No. 43.  
wohne. E. Schulz, Schuhmachermeister.

Meinen geehrten Kunden die ergebene  
Anzeige, das ich meine Wohnung nach der  
I. hl. Geiststraße No. 51. verlegt habe, und  
bitte auch hier mich mit geneigten Aufträgen  
beehren zu wollen.

Ernst Bitter, Tischlermeister.

Meine Wohnungsverlegung nach großer  
Hommelstraße 10. zeige ganz ergebnist an  
W. Gimpel, Kleidermacher.

Ein Bursche wird gebraucht bei  
Schlossermeister Barlach.

Ich brauche einen Lehrburschen.

G. Bentner, Schneiderstr., Mauerstr. 13.

Ein junger schwarzer Hofs Hund mit weißer  
Brust hat sich bei mir eingefunden und kann  
der Eigentümer selben in Empfang nehmen  
heilige Geiststraße No. 2. bei

F. Fischer.

Für an Magenkrampf und  
schlechter Verdauung Leidende.

Nähre Nachricht über das Dr. Doeck-  
sche Magenmittel ertheilt auf frankirte An-  
fragen die Familie des weiland Dr. med.  
Doeck zu Barnstorff im Königreich  
Hannover.



Die Dampfsboot-Verbindung zwischen  
Elbing, Pillau und Königsberg wird  
in diesem Jahre durch die Dampfsäte Express  
und Fulton unterhalten werden.

An jedem Montag, Mittwoch und  
Freitag früh 7 Uhr wird eins der  
Schiffe von hier, das andere von Königsberg  
abgehen und jedesmal in Pillau anlegen.

Passagiere finden durch diese Boote billige  
Beförderung, ebenso Güter aller Art, jedoch  
find vom Transport gänzlich ausgeschlossen:  
Pulver, Knallsilber, Feuerwerkskörper, Kalk  
und alle der Selbstentzündung und Explosion  
leicht unterworfene Gegenstände. Fraktions-  
Feuerzeuge, Bündelblizer, Säuren u. s. w.  
müssen besonders deklariert werden.

Die Eröffnung der Fahrten wird näher  
angezeigt werden.

Dienstag, den 10. April c.

musikalische Unterhaltung,  
wozu freundlichst einladet E. Wehr.

Dienstag, den 10. d. Mts.

musikalische Unterhaltung  
wozu freundlichst einladet P. Stahl.

Tanz für Bürgerfamilien

findet Dienstag den 10. April bei mir  
statt, wozu freundlichst einladet

H. Krüger.

Meine Regelbahn

habe ich von heute ab wieder gut eingerichtet  
und bitte die geehrten Schützen um zahl-  
reichen Besuch.

C. Quintern.

## Erholung.

Montag, den 2. Osterfeiertag Tanz-  
Musik im neu und schön dekorierten Saale,  
wobei bemerkt wird, daß der Eintritt nur einem  
anständigen Publikum gestattet ist. Am 3.  
Feiertage Musikalische Unterhaltung.

Thumberg.

Montag, den 2. Feiertag großes oder  
kleines Tanzvergnügen, je nachdem das Wetter  
günstig und die Lust zur Theilnahme sein wird.

Englisch Brunnen.

Dienstag den 3. Osterfeiertag:  
musikalische Unterhaltung. Anf. 6 Uhr.

Neue Welt.

Montag den 2. Oster-Feiertag findet  
Tanz statt.

Schillingsbrücke.

Den 2. Feiertag Tanzvergnügen, den  
3. musikalische Unterhaltung, wozu  
freundlichst einladet A. Meyer.

Löwenslust.

Montag, den 2. und Dienstag den 3.

Osterfeiertag:

Musikalische Unterhaltung.

Tanzvergnügen

findet Montag den 2. Osterfeiertag bei mir  
statt, wozu ergebnist einladet

W. Fleischauer, Terranova.

Dienstag, den 3. Feiertag

findet bei mir Ball statt.

Durau, Ellerwald.

Den 2. Feiertag findet in  
Fischerskampe durch das Trompeter-  
Chor ein großer Ball statt.

Edward Philip.

Berantwortlicher Redakteur und Herausgeber

Agathon Bernich in Elbing.

Gedruckt und verlegt von

Agathon Bernich in Elbing.

Beilage

# Beilage zu No. 29. der Elbinger Anzeigen.

Sonnabend, den 7. April 1860.

## Amtliche Verfugungen.

### Bekanntmachung.

Nach den eingereichten Preis-Tabellen haben für den Monat April d. J. die Bäckermeister Seyda die schwersten Semmeln, Peters und Seyda die schwersten Plazen, Peters das schwere Roggenbrot von seinem und halbseinem Mehl, Peters und Seyda das schwere Roggenbrot von grobem Mehl zu liefern freiwillig übernommen.

Elbing, den 3. April 1860.

Der Königliche Polizei-Direktor,  
gez. von Schmidt,  
Regierungs-Rath.

### Bekanntmachung.

Zur fernerweltlichen Verpachtung folgender mit dem 1. Mai c. resp. 1. Juni c. pachtloswerbender fiscalischer Nutzungen:

- 1) der Wiesencampen vorlängst der Elbinger und Marienburger Laache am Drausensee,
- 2) der Binsen- und Schilf-Nutzungen im Drausensee,
- 3) der Rohr-Nutzungen im Drausensee und zwar:

- a. der Spitzgruft beim Rohrkuge,
- b. der sogenannten Robbilen zwischen den Hohendorfer Wiesen und den Kühlborner Campen,
- c. der sogenannten Haakenbüsch bei Hohendorf,
- d. der sogenannten Schurbilen zwischen Hohendorf und Gänsewys,
- e. der Robbilen in der Marienburger Wyk,
- 4) der Aal- und Winter-Fischerei in der Elbinger Laache (bisheriger Pächter: Witwe Ehrlich aus Borberg und Einsasse Johann Jakob Deckner in Streckfuß),
- 5) desgleichen in der Marienburger Laache (bisheriger Pächter Bäckermeister Fischer),
- 6) der Grasnutzung auf den Böschungen der Chaussee von Elbing nach Weingarten (bisheriger Pächter Gottfried Friedrich in St. Georgendamm),
- 7) der Fischereinutzung in den Weichselarmen von Hederiscampen bis Bodenwinkel (bisheriger Pächter Einsasse Bartel Rung in Grenzdorf B),
- 8) der Binsennutzung im westlichen Holm des frischen Haffes (bisheriger Pächter Eigenhümer Ferdinand Scholz in Succase) steht ein Lizitationstermin auf

Dienstag, den 24. April c.,

Vormittags 9 $\frac{1}{2}$  Uhr

hier an, und werden Pachtstücke dazu eingeladen, mit dem Bemerk, daß die Pachtbedingungen im Termin bekannt gemacht werden.

Mittwoch, den 25. April c. bis 12 Uhr Mittags

werden die Berechtigungsscheine zur Fischerei im Drausensee pro 1. Juni 1860 bis dahin 1861 gegen folgende pränumerando zahlbare Fischereigelder:

- 1) für die Fischerei mit Nezen 1 Thlr. 15 Sgr. pro Stück,
- 2) für die Fischerei mit großen Säcken 6 Sgr. pro Stück,
- 3) für die Fischerei mit kleinen Säcken auch Härchen genannt 2 Sgr. pro Stück,

hier ausgegeben werden.

Die Fischerei darf nur von Sonnenauf bis Sonnenuntergang betrieben werden und müssen sich die Fischer der Fischereiförderung für die Binnengewässer der Provinz Preußen vom 7. März 1845 unterwerfen.

Bis zum 1. Juli c. müssen sämmtliche Berechtigungsscheine gelöst sein.

Am 25. d. Ms. werden auch die Berechtigungsscheine zur Aufnahme des Weidviehs auf das sogenannte Kuhland, zwischen der Elbinger und Marienburger Laache am Drausensee pro 1860, gegen ein sogleich pränumerando zu zahlendes Weidbegleit von 3 Thlr. pro Stück Großvieh und 2 Thlr. pro Stück Jungvieh ausgegeben.

Die Zeit des Aufagens und der Zurücknahme des Viehs bleibt jedem Eigner überlassen, jedoch muß er sich bei dem Fischmeister Fischer im Rohrkuge an- und abmelden.

Eine Gewährsleistung der Nutzung findet nicht statt.

Elbing, den 3. April 1860.

Königliches Domänen-Rent-Amt.

### Bekanntmachung.

Mit Bezug auf die diesseitige Bekanntmachung vom 1. Januar c. werden zur Einlösung der Berechtigungsscheine zur Sommerfischerei im frischen Haff folgende Termine hier angezeigt:

1) Montag, den 16. April c. für die Fischer auf dem Vorberge, der Städte Tollkmit, Frauenburg und der Ortschaften Biegelscheune, Reimansfelde und Cadinen.

2) Dienstag, den 17. April c. für die Fischer der Ortschaften Succase, Louisenthal, Terranova und Bollwerk.

3) Mittwoch, den 18. April c. für die Fischer der Ortschaften Zeier, Zeiersvorderkampen, Zeiersniederkampen, Stuba und Junger.

4) Donnerstag, den 19. April c. für die Fischer der Ortschaften Neustädterwald, Stobendorf, Grenzdorf A. und B., Bodenwinkel und Vogelsang.

5) Freitag, 20. April c. für die Fischer der Ortschaften Pröbberau, Liep, Kahlberg, Neukrug, Voglers und Polst.

Die Pachtgelder sind theilweise und zwar ad. II. 1, 2, 3, erhöht und müssen nach folgenden Tariffäben vorschuhreise, bei Aushändigung des Berechtigungsscheins an die hiesige Kasse sogleich entrichtet werden.

### I. Für die Winterfischerei:

1) mit einem großen Wintergarn 4 Thlr.

2) " " kleinen " 2 15 Sgr.

### II. Für die Fischerei bei offenem Wasser:

1) mit einem Herbstgarn 8 Thlr. pro Stück,

2) " " Sommer- oder Schaargarn 6 Thlr. pro Stück,

3) mit Waaden- oder Ziehneien 4 Thlr. pro Stück,

4) mit Staafneien 1 $\frac{1}{2}$  Thlr. pro Stück,

5) mit Nezen vor Pricken 3 $\frac{1}{2}$  Thlr. pro Stück,

6) mit großen Fischäcken mit Streitlichern 6 Sgr. pro Stück,

7) mit hohen Haff- oder Bressensäcken 4 Sgr. pro Stück,

8) mit niedern Haff- oder Grundsäcken 3 Sgr. pro Stück,

9) mit Kalsäcken 5 Sgr. pro Stück,

10) mit Lachs- oder Nez- länken 3 $\frac{1}{2}$  Thlr. pro Stück,

11) mit Vollreusen 1 Sgr. pro Stück,

12) mit Neunaugen- oder Valreusen 2 $\frac{1}{2}$  Sgr. pro Stück,

13) mit Sibrlänken 3 $\frac{1}{2}$  Thlr. pro Stück,

14) mit Valangeln 10 Sgr. pro Stück,

15) mit Valspieren 15 Sgr. pro Stück.

Vom 1. Januar 1861 tritt auch für die Winterfischerei eine Zins erhöhung und zwar:

1) für ein großes Wintergarn auf 8 Thlr.

2) " " kleines " 6 Thlr.

etm.

Die andern Bestimmungen der vorallg. Bekanntmachung bleiben in Anwendung. Die betreffenden Ortschulzen haben diese Bekanntmachung sogleich zur allgemeinen Kenntnis zu bringen.

Elbing, den 2. April 1860.

Königliches Domänen-Rent-Amt.

### Bekanntmachung.

Der Neubau eines Wirtschaftsgebäudes von Bindwerk mit Rohrdach auf dem Kämmerer-Etablissement Wansau, incl. Lieferung aller Materialien veranschlagt auf 1404 Thlr. 26 Sgr. 7 Pf., soll im Wege öffentlicher Licitation am

Montag den 16. April c.

Vormittags 11 $\frac{1}{2}$  Uhr auf dem Rathause an den Mindestfordernden ausgetragen werden.

Der Kostenanschlag nebst Zeichnung, sowie die Bedingungen für die Übernahme des Baues kann vorher in unserem Secretariate eingesehen werden.

Elbing, den 28. März 1860.

Der Magistrat.

### Bekanntmachung.

Die am 1. Juli d. J. vacante werdende Stelle der Pflegerin im weiblichen Waisenstift soll fernerweltlich besetzt werden. Geeignete Bewerberinnen werden aufgefordert ihre Meldungen und etwaigen Zeugnisse binnen 14 Tagen uns einzureichen.

Elbing, den 31. März 1860.

Der Magistrat.

### Bekanntmachung.

Die in der Nähe der Rothen Bude befindliche sogenannte Umarbeitung, 6 Morgen 33 □ Ruthen Preu. enthaltend, wird zur anderweltlichen Verpachtung vom 1. Mai d. J. ab

Donnerstag den 12. April c.

um 11 Uhr Vormittags

zu Rathause vor dem Herrn Stadtrath Krause ausgetragen werden.

Elbing, den 21. März 1860.

Der Magistrat.

### Bekanntmachung.

Die Ausführung der zur Einrichtung einer Fähranstalt am Fischerbaum erforderlichen Arbeiten, bestehend im Bau zweier Einstiegebrücken, einer Winde - Vorrichtung und einer Fährbude, incl. Lieferung aller Materialien, veranschlagt auf 207 Thlr. 20 Sgr., soll im Wege öffentlicher Licitation am Montag den 16. April c. Vormittags 11 Uhr

auf dem Rathause an den Mindestfordernden ausgetragen werden.

Die Kostenanschläge, so wie die Bedingungen für die Übernahme der Arbeiten können vorher in unserm Secretariat eingesehen werden.

Elbing, den 27. März 1860.

Der Magistrat.

### Bekanntmachung.

Ein Theil des alten Stadtgrabens, hinter der Mühlenstraße und dem Außenren Mühlenamm belegen — 130 $\frac{1}{2}$  □ Ruthen groß, — soll im Termin

Donnerstag den 3. Mai c.

Vormittags 11 $\frac{1}{2}$  Uhr

zu Rathause vor dem Herrn Stadtrath Krause öffentlich meistbietend verkauft werden.

Elbing, den 21. März 1860.

Der Magistrat.

### Bekanntmachung.

Die wüste Baustelle hl. Leichnamstraße No. 66, 40 □ Ruthen preu. groß, soll in dem auf

Donnerstag den 3. Mai c.

Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Stadtrath Krause angezeigten Licitationsterminen öffentlich zum Kaufe ausgetragen werden.

Elbing, den 21. März 1860.

Der Magistrat.

### Bekanntmachung.

Das Pflugland auf den Kämmererländerien wird in folgenden Terminen:

1) vom Herren- und Bürgerpfeil und von den Stadthofwiesen

Mittwoch den 11. April c.

Vormittags 11 Uhr

auf dem Rathause,

2) auf der Wansau und dem Alstädtischen Rossgarten

Freitag den 13. April c.

Vormittags 11 Uhr

auf dem Rathause vor dem Herrn Stadtrath Krause morgeweiße ausgetragen werden.

Elbing, den 2. April 1860.

Die Kämmerer-Deputation.

### Bekanntmachung.

Zur Aussichtung der Gestellung von 3 Bagger-Pferden zum Betriebe der beiden

städtischen Bagger haben wir einen Termin auf

Dienstag den 10. April c.

Vormittags 11 Uhr

zu Raibhause in unserem Secretariate anberaumt, zu welchem wir Unternehmungslustige hiermit einladen.

Elbing, den 2. April 1860.

Die städtische Bau-Deputation.

#### Bekanntmachung.

Für das Johanniter-Ordens-Krankenhaus zu Pr. Holland soll die Herstellung von 15 Stück Dosen, so wie dreier Herde mit Einschluß aller dazu erforderlichen Materialien und des Eisenzeuges an den Mindestfordernden im Termin

den 25. April d. J. Vormittags 11 Uhr

auf dem Königl. Landrats-Amte zu Pr. Holland ausgeboten werden. Die nähern Bedingungen liegen dort zur Ansicht aus, werden auch von dort auf portofreie Briefe gegen Erstattung der Copialien verabfolgt werden.

Pr. Holland, den 31. März 1860.

Der Landrath.

#### Bekanntmachung.

Die Lieferung von 270 Ctr. pulverisiertem Wermuthkraut soll im Wege der Submission vergeben werden. Die Bedingungen sind bei den Hauptämtern Königsberg, Danzig und Elbing einzusehen und die Lieferungs-Offeren schriftlich, versiegelt und postfrei mit der Aufschrift:

„Submission auf Lieferung von Wermuthkraut“

bis zum 15. Mai c. an das unterzeichnete Hauptamt einzusenden.

Königsberg, den 28. März 1860.

Königl. Haupt-Steuer-Amt.

#### Freiwillige Subhastation.

Folgende zum Nachlaß des Gerbermeister George Milbrecht gehörige in Liebstadt belegenen Grundstücke, sollen im Termine

den 20. April c. Vormittag

10 Uhr

in freiwilliger Subhastation und zwar zusammen und einzeln resp. in beliebigen Verbindungen öffentlich meistbietend verkauft werden:

1) Liebstadt No. 129. bestehend aus einem massiven Wohnhause, Stall, Lohschauer, Lohmühle am Wasser gelegen und zum Betriebe der Gerberei benutzt, — geschägt 2500 Thlr. und ein daneben gelegener Obstgarten, geschägt 8 Thlr.

2) Liebstadt No. 95. Scheune, geschägt 200 Thlr. und ein kleiner Schauer, geschägt 6 Thlr.

3) Liebstadt No. 59. Ackerplan 11 Morgen pr., geschägt 300 Thlr.

4) Liebstadt No. 65. Ackerplan 8 M. 59 Ruthen pr. mit 2 Morgen Wiese, geschägt 380 Thlr.

5) Liebstadt No. 96. nasser Garten 20 Thlr. geschägt.

6) Liebstadt Garten 12 Thlr. geschägt. Taxen und Hypothekenscheine können im Bureau eingesehen werden.

Liebstadt, den 29. Februar 1860.  
Königl. Kreis-Gerichts-Kommission.

#### Bekanntmachung.

Die 2. Knaben-Klasse der hiesigen Stadtschule soll vom 1. Juni d. J. ab mit einem Lehrer besetzt werden, welcher Prima des Gymnasium besucht und im lateinischen, französischen, so wie in andern Wissenschaften öffentlichen und Privat-Unterricht zu ertheilen im Stande ist.

Das Gehalt beträgt 250 Thaler und dürfte die Einnahme durch Privat-Unterricht auf 100 Thaler und darüber anzunehmen sein. Es werden daher geeignete Bewerber ersucht, sich mit Einreichung ihrer Führungs- und Qualifikations-Zeugnisse bei uns zu melden.

Dr. Eylan, den 20. März 1860.

Der Magistrat.

#### Bekanntmachung.

Eine vacante Lehrerstelle an der hiesigen Stadtschule soll des baldigen besetzt werden. Geeignete Schulmänner, die sich bereits als tüchtige Lehrer bewährt, wo möglich die Rektorats-Prüfung bestanden haben, und um die Stelle bewerben wollen, haben ihre Melounen unter Beifügung der Führungs- und Qualifikations-Zeugnisse dem unterzeichneten Magistrat recht bald zugehen zu lassen. Das Gehalt ist 250 bis 300 Thlr. je nach der Leistungsfähigkeit des Anzustellenden.

Saalfeld, den 19. März 1860.

Der Magistrat.

Das Bureau der unterzeichneten Verwaltung ist vom 5. d. Mts. ab nach der Spieringsstraße No. 25, 1 Treppe hoch, verlegt.

Königl. Depot-Magazin-Verwaltung.

Die Triften und Erdstiche in den Grenzen des Gemein-Guts Alter-Stadt sollen Sonnabend den 7. April d. J.

Morgens 10 Uhr in der Behausung des Herrn Stadt-Rath Housselle an den Meistbietenden verpachtet werden. Der Vorstand.

Die Lieferung von 1000 Schöck Faschinen, wovon die Hälfte Weidenfaschinen sein müssen, 1500 Bunde Bindewelden, 4000 Stück Luntleinen, 600 Schöck 4füßige Faschinenspähle, 400 Schachtrüthen große } Feldsteine 300 kleine } Feldsteine zur Fortsetzung des Molenbaues soll im Wege der Submission dem Mindestfordern den überlassen werden.

Zur Eröffnung der Submission ist ein Termin auf

Mittwoch den 11 April c.

Vormittags 11 Uhr in der Wohnung des Kaufmann Herrn Eduard Zimmermann angestellt und können bei demselben vorher die nähern Bedingungen eingesehen werden.

Elbing, den 19. März 1860.

Die Hafenbau-Deputation.

#### Zu Marquisen

empfiehlt gute Leinwand in jeder beliebigen Breite.

A. Penner,

Wasserstraße.

Wollene, baumwollene und Vigognia-Hemdejacken und baumwollene Calicons in allen Größen, von dauerhafter Qualität, erhält

Daniel Peters,

Wasserstraße No. 26.

Moras haarstärkendes Mittel, oder: Eau de Cologne philo come, ist jedem unentbehrlich, der sein Haar cultiviren will und dabei ein Freund der Reinlichkeit ist. Als sein dufender Toilette-Gegenstand ist es der seinen Welt unentbehrlich; pr. 1/2 Fl. 20 Sgr. pr. 1/4 Fl. 10 Sgr. Cöln. A. Moras & Cie.

Echt zu haben bei

Adolph Kuss, in Elbing.



Bon einer französischen Hutfabrik ist mir ein Commissions-Lager von

#### Herren-Hüten

in neuester Façon im Preise von 2—4 Thlr. eingesandt. Da die Preise und die Eleganz derselben billig und sauber ist, so erlaube ich mir ein hochgeehrtes Publikum darauf ergebenst aufmerksam zu machen und bitte mich bei Bedarf gütigst zu beehren, da gewiß jeder gerechten Ansforderung entsprochen wird.

NB. Jede Reparaturen von mir gelaufter Hütte werden jederzeit gratis sauber und billig ausgeführt.

A. Rossmann,

Hutmachermeister,

Fischerstraße No. 27.

Hamburger Spazierstöcke in größter Auswahl empfing und empfiehlt billig Adolph Kuss.

Eine neue Sendung Gothaer Cervelat- und Trüffelleber-Wurst empfing

Herrmann Entz,  
Heilige Geiststraße No. 14.

Bestes geschältes Backobst, (Apfel und Birnen), neue türkische Tafel- und beste Bamberger und Montauer Pflaumen, trockene Kirschen und Blaubeeren, beste Pflaumenfreide, neue russische Zucker-Schooten und Tafel-Bouillon empfiehlt

#### Herrmann Entz.

Besten raffinierten Leberthran, Eichel- und homöopathischen Kaffee, See- und Steinsalz empfiehlt

Herrmann Entz.

— Kleesaamen, — Luzerne, Thymothe, Raygras und andere Wiesengräser empfiehlt

Aug. Schemonek,  
Königsberger Thor 2.

Bestes Futtermehl billigt im goldenen Ring, Alter Markt No. 48.

Frisch gebr. Caffee's, delcat, offerit Abr. v. Riesen, Wasserstraße No. 54.

Süßen Wein von Trauben den Stof zu 7½ Sgr., 1 Anker 1 Thlr. 22 Sgr. 6 Pf. empfiehlt, um schnell zu räumen, indem ich dieser Tage eine frische Sendung bekomme. Abr. v. Riesen.

Spiritus 90% für die Herren Tischler offerit Abr. v. Riesen.

Gut gebrannten Rüdersdorfer oder Landkaff verlaufft die 2-Schellonne à 32½ Sgr. auf dem Holz-Hof am Markthor. W. du Böls, alt. Markt No. 65, neben dem goldenen Schwan.

Frischen hellen Thymothien- und Runkelrüben-Saamen bei J. Horn, in Markushof.

Auch ist daselbst eine separat gelegene Wohnung zu vermieten.

Ein Mahagoni-Flügel von gutem Ton und schönem Neuzern steht für den billigen Preis von Thlr. 150. zum Verkauf. Weber, Instrumentenbauer.

Ein fl. eiserner Geldkasten, ein großer Mehlekasten sind zu verkaufen. Wo erfährt man in der Exp. d. Bl.

Im Casino beim Delonomen Streller sind leere Gebinde zu verkaufen.

Zwei im guten Zustande befindliche Halbwagen stehen zum Verkauf bei Runge, Burgstraße No. 21.

2- u. 4spännige neue Arbeitswagen stehen zum Verkauf in der Schmiede Königsbergerstr. 8. A. Duinter.

Ein kleiner einspänniger Chaussee-Wagen steht zum Verkauf in Markushof bei Doelfs, Schmidt.

Ein Spazierwagen steht billig zum Verkauf bei Wittwe Bremens, Ellerwald 2. Trift.

Ein Schweinstall ist zu verkaufen Grünstraße No. 12. L. W. Gruhn.

3. Niederstraße No. 2. ist ein Haufen Mist zu verkaufen.

Blaue E- und Saat-Kartoffeln sind in größerem Quantum im Gute Gr. Stanau bei Christburg verkauflich.

Circa 40 Scheffel sehr schöne Saat-Kartoffeln sind zu verkaufen beim Delonomen Streller im Casino.

# Alizarin-, Schreib- und Copir-Tinte,

patentirt für Sachsen, Hannover, Frankreich, Belgien und mehrere andere Staaten Europa's,

welche auf jedem Flaschenverschluss den Stempel des Sächsischen Wappens trägt, wodurch die **Echtheit** des obigen Fabrikats garantirt wird, empfing in Flaschen à 10 6, 3½ und 2 Sgr.

**Neumann-Hartmann** in Elbing.

## Die Magdeburger Lebens-Versicherungs-Gesellschaft

hat auch die

### Begräbnisversicherung

mit in den Bereich ihrer Geschäftszweige gezogen. Die Versicherungsbeiträge sind auf das geringste Maß herabgesetzt, um Jedermann die Versicherungsnahme zu ermöglichen.

Wenn eine 20jährige Person 6½ Pf., eine 30jährige 8 Pf., eine 40jährige 10½ Pf., eine 50jährige 1 Sgr. 3½ Pf., eine 60jährige 2 Sgr. wöchentlich erspart, so besitzt sie die Mittel, bei dieser Gesellschaft ein Begräbnisgeld von 50 Thlr. zu versichern.

Prospecta und Antrags-Formulare verabreichen die unterzeichneten Agenten unentgeldlich.

**Carl A. Frentzel.**

lange Heilige Geiststraße No. 54.

**Eduard Feick.**

Spieringsstraße No. 7.

Firma: **Harms & Feick.**

Durch den Empfang bedeutender Sendungen bietet mein Tuch- und Manufaktur-Waaren-Lager jetzt eine reiche Auswahl von neuen Waaren, besonders:

von Tüchen, Buckskins, Sommer-Rock- und Hosen-Stoffen, Westen, Cravatten, Shlippen, Taschentüchern, wollenen und halbwollenen Kleiderzeugen, Long-Chales, Double-Tüchern, Mantillen, Taffet, Atlas &c.

**Gustav Enß.**

Alter Markt No. 12/13.

### Berliner Zeug-Gamaschen,

ohne Absätze à Paar 1 Thlr. 12½ Sgr., mit Absätzen 1 Thlr. 17½ Sgr. empfehlen

**Rahn & Rolling.**

Brückstraße 21. Neues Etablissement. Brückstraße 21.

en detail Sonnen- und Regenschirm-Fabrik. en gros



Bezugnehmend auf meine vor Kurzem erlassene Annonce, erlaube ich mir Ein hochgeehrtes Publikum auf meine heutige Geschäft-Eröffnung aufmerksam zu machen. Es wird stets mein eifrigstes Bestreben sein, sämmtliche in mein Fach schlagenden Artikel, best. in: seidenen und baumwollenen Regen- und Sonnenschirmen, **En tout cas** und Knickern, aufs Neueste und Sauberste zu den billigsten Preisen in reicher Auswahl zu führen. Dieses mein neues Unternehmen hoffnungsvoll unterstützt zu sehen, zeichne ich mich hochachtungsvoll

Brückstraße 21. **J. C. Voigt**, Schirmfabrikant, Brückstraße 21.

**N.B.** Neue Bezüge, zu denen ich die nöthigen Stoffe auf Lager halte, so wie alle Arten Reparaturen werden in kürzester Zeit prompt ausgeführt.

Bon dem ächten

### Boonekamp of Maagbitter

aus der Fabrik des Erfinders und alleinigen Destillateurs Herrn **H. Underberg-Albrecht** in Rheinberg am Niederrhein, Königl., Prinzl. und Fürstl. Hoflieferanten, unterhält stets großes Lager in Originalflaschen zu 8, 16 und 30 Sgr.

**S. Bersuch.**

Auktion.

Freitag den 13. April Vormittags 10 Uhr bin ich Willens mein Inventarium aus freier Hand, meistbietend gegen gleich baare Bezahlung zu verkaufen, bestehend aus 8 Kühen, 1 Bull, davon 6 Kühe noch zu salben haben, 2 Wagen, 1 Schleife, ein Paar Leder-Gesirre nebst Bäumen, 1 r. Sattel, 1 Rübenschniedmaschine, Farken, 1 Holzkette. An Möbel: 1 Uhr, 1 Himmelbettstall, Betten, 1 zweithüriges Kleiderspind, 1 Kleiderkasten, 3 Tische, Stühle, 2 Paar Milheimer u. s. w., 1 Stoppelhausen, Schwarten und Brückenträger. **J. Thiessen**, Wittwe.

Die Auktion findet bei Herrn Jacob Dyk, Ellerwald 2. Trift statt.

Obstbäume-Verkauf.

Circa 2 bis 3000 Obststämme in allen Sorten sind in den billigsten Preisen von 5 bis 15 Sgr. zu haben bei

Wittwe Wiegler in Pr. Rosengart.

Berepelte Obst-Stämme, als: Apfel, Birnen und spanische Kirschen in verschiedenen Sorten, um damit zu räumen, sind zu haben bei Wiegler, in Rogathau.

3 Schod Pappelpoten sind zu haben bei Fr. Janzen, in Schwansdorf.

In Freiwalde ist ein großer Oldenburger Bull, seit zum Schlachten, zu verkaufen. Ebenso eine große Kuh.

Am 13. April Vormittags 12 Uhr beabsichtige ich 300 Schod Kampenstrach meistbietend zu verkaufen.

**H. Müller**,

Gutsbes. auf Grabow bei Schwed.

Ein Mühlengrundstück in einer belebten Kreisstadt belegen, bestehend aus einer Wassermühle mit 3 Mahlgängen und 1 Graupengang, einer Windmühle mit einem Mahl- und einem Graupengang mit fast neuen Werken, ferner 115 Morgen preuß. Land incl. 30 Morgen Wiesen, außerdem 20 Morgen Wald so wie guten und geräumigen Wohn- und Wirtschaftsgebäuden soll unter vortheilhaften Bedingungen verkauft werden. Auskunft hierüber ertheilt

**C. E. Heidemann.**

Borbergstallstraße No. 6.

Verkauf aus freier Hand.

Ich Endesunterschriebener beabsichtige meine im Dörfe Altkirch ½ Meile von Gutstadt und unmittelbar an der Wormditter-Braunsberger Chaussee belegene Wassermühle mit 2 Mahlgängen, oberschlägig und sämmtlichen Wirtschaftsgebäuden, wie eine separate Wiese, für 4000 Thlr., bei 2000 Thlr. Anzahlung aus freier Hand zu verkaufen. Die Gebäude sind im besten baulichen Zustande, lade daher Käufer zu jedem Tage in meiner Wohnung ergebnst ein.

Schriftliche Anfragen werden in portofreien Briefen entgegen genommen.

Altkirch, den 1. April 1860.

**Radau**,

Mühlenbesitzer.

Mein am Markte zu Bischofswerder belegenes Gasthaus, in welchem seit einer Reihe von Jahren die Gastwirtschaft, sowie Wein- und Materialien-Geschäft mit gutem Erfolge betrieben worden ist, beabsichtige ich aus freier Hand zu verkaufen und ertheile gerne auf portofreie Anfragen die näheren Bedingungen.

**G. Stuemer** in Osterode i. Pr.

Mein in Hansdorf bei Elbing belegenes Mühlengrundstück, bestehend aus einer Wind- und Wassermühle, wozu eine halbe Huse Acker- und Wiesenland, bin ich Willens zu verpachten oder zu verkaufen. Die näheren Pacht- oder Kaufbedingungen sind bei Herrn Mühlmeister Kähler daselbst zu erfahren.

Zwei anständig möblirte Zimmer, eins wenn es gewünscht wird mit Pianoforte, hat zu vermieten **H. Stummer**.

Ein freundliches möblirtes Zimmer ist an einen einzelnen Herrn oder Dame sofort zu vermieten Fleischerstraße No. 16.

Dienstag den 10. April Vormittag 10 Uhr werde ich mein Grundstück Ellerwald 5. Trift im Ganzen oder getheilt in meinem Hause verpachten. **G. Klein**.

Land-Verpachtung.

Dienstag den 10. April von 10 Uhr Vormittag ab sollen in Alt Terranova circa 20 Morgen Wiesen zum Pflügen durch Meistgebot verpachtet werden.

Meine Ländereien zu Pr. Rosengarth beabsichtige ich im dortigen Krug Donnerstag, den 12. April zu verpachten.

**Lauterwald**.

Sonnabend den 7. April 3 Uhr Nachmittags wird in Unterkerbswalde das Müllerland zum Pflügen, Heuen und Weiden an Ort und Stelle verpachtet werden.

Hiermit ersuche ich alle Diejenigen, welche Wechsel in Händen haben, aus denen ich als Acceptant oder Aussteller verhaftet bin, mir dieses binnen 8 Tagen anzutragen.

Elbing, den 4. April 1860.

Der Hofbesitzer Michael Kaulitz, aus Pr. Markt.

Es hat sich das Gerücht verbreitet, daß von mir unterschriebene Wechsel in Umlauf sind. Obgleich ich bis dahin überhaupt, auch dem Kaufmann Schrock keinen Wechsel unterschrieben habe, so bitte ich dennoch etwaige Inhaber von mir unterschriebener Wechsel sich innerhalb 3 Tagen bei mir zu melden.

Unterkerbswalde, den 6. April 1860.

**Ferdinand Hubrecht**.

Auktion.

Den 16. d. M. werde ich mein sämmtl. Inventar gegen Baarzahlung verkaufen: 1 schw. Hengst, 1 br. Stute, beide 4-jährig fehlerfrei, 2 Kühe, 1 Stärke. Bitte Käufer sich einzufinden. Fischerstampe bei Janzen.

Runkelrüben sind noch zu haben  
Junkersstraße No. 50.

Mit dem heutigen Tage eröffnen wir am hiesigen Platze unter der Firma:

**Adolph Boschke & Comp.,**

Fischerstraße No. 31.,

eine Faktorei zum An- und Verkauf sämtlicher Getreide-Gattungen, Saaten und Spiritus.

Bei Zusicherung der strengsten Reellität und promptester Bedienung, bitten wir um geneigte Aufträge und soll es stets unser Bestreben sein, das uns geschenkte Vertrauen in jeder Hinsicht zu rechtfertigen.

Elbing, den 4. April 1860.

**Adolph Boschke & Co.**

Einem hiesigen wie auswärtigen Publikum erlaube ich mir hiermit die ergebene Anzeige zu machen, daß ich mit dem 5. d. Mts.

**Spieringsstraße No. 19.,**  
in dem früheren Puzzgeschäft von Fräulein

Hoppe

**Ein neues Wäschegeschäft**  
eröffnet habe, welches Wäschegegenstände von den reellsten Stoffen, den neuesten Farben und der saubersten Arbeit liefern soll.

Gleichzeitig verbinde ich damit  
**Sämtliche Gegenstände**  
zur Kinder-Garderobe  
und  
**Negligée-Sachen,**  
ferner ein reich sortirtes  
**Weiß-Waaren-Lager**

und werden  
**Alle Nüancen von Stickereien**  
in einem Geschmack und einer Sauberkeit angefertigt, wie sie auswärtige Fabriken nicht im Stande sind herzustellen.

Übertragungen von alten Stickereien auf neue Stoffe nach den neuesten Mustern besorge ich gleichfalls.

Auf Verlangen übernehme ich auch Anfertigung aller Wäschegegenstände, falls mir die nöthigen Stoffe dazu geliefert werden.

Schließlich erlaubte ich mir noch die verschiedenen Sortiments meines Wäschegeschäfts durch besondere Empfehlungen dem geehrten Publikum vorzulegen.

**E. Simson, aus Königsberg.**

Mein Puzz- und Mode-Waaren-Geschäft ist jetzt Schmiedestraße No. 18.

**Lisette Hardt.**

Vom 1. April c. ab ist unser Comptoir Wasserstraße No. 27., 1 Treppe hoch.

**Balzer & Lehmann.**

Mein Schriftfertigungs-, Informations- und Translations-Büro bleibt nach wie vor: Neustädtische Wallstraße 9.

Klein, Ass. und Lieut. a. D.

Meinen werten Kunden und einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich meine Wohnung von der langen Hinterstraße No. 5. nach der langen Heil. Geiststraße No. 1. vis à vis des Eisen-Waaren-Händlers Herrn Fischer verlegt habe und empfehle mich gleichzeitig sowohl zu Neubauten als auch zu jeder, selbst der kleinsten Reparatur.

**G. Gruhn,**

Klempnermeister, lange Heil. Geiststraße No. 1.

**Haus-Douchen-Apparate,**  
**Badewannen, Sitzwannen,**  
**Waschmaschinen** sind mitein- und laufweise mit billiger Berechnung zu haben und zur Ansicht aufgestellt bei

**G. Gruhn,**  
lange Heil. Geiststraße No. 1.

Nächsten Patent - Portland-Cement von Robins & Co. in London offeren vom Lager billig

**Harms & Feick,**

Comptoir: Spieringsstraße No. 7.

Steinpappen, Dachpappen beste asphaltierte in Bogen, Dachfilz, engl. Patent-Asphalt-Dachfilz offeren billig

**Harms & Feick.**

Eine frischmilchende Kuh ist zu verkaufen Grubenhagen No. 30. Wittwe Fröhlich.

Kartoffelacker ist zu vermieten bei Bechmann, in Ellerwald 3. Trift, an der Dampfmühle.

**Sonnen- und Regenschirme werden sauber und auf das billigste neu bezogen, so wie auch jede Reparatur auf das schnellste angefertigt bei Eduard Krause,**

Wasserstraße No. 80.

Einem hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich in meinem Hause Wasserstraße No. 38. ein Puzz- und Modewaren-Geschäft etabliert habe und empfehle demselben eine große Auswahl von Seidenhüte, Hauben, Aufsäcken aller Art, Chenille und Sammetgarnituren, so wie Blumen, Bänder, Strohhüte, Strohblumen und Fransen und alle nur möglichen Puzzgegenstände. Mein Bestreben soll es sein das Publikum prompt und rell zu bedienen.

**W. Reichert.**

**Stroh-Gut-Wash-Anstalt**  
von **W. Reichert.**

Alle Sorten Strohhüte werden sauber gewaschen und gefärbt und bitte mir dieselben recht bald zuzusenden Wasserstraße No. 38.

**Wohnungsverlegung.**

Da ich aus der Heil. Geiststraße No. 10. nach der Spieringsstraße No. 11. verzogen bin, danke ich einem geehrten Publikum für das mir im reichen Maße geschenkte Vertrauen, und bitte mir dasselbe auch ferner zu bewahren Spieringstraße No. 11.

**R. Wolff, Drechstermeister.**

**Comen- und Regenschirme**  
werden gut, schnell und sauber bezogen und reparirt bei **R. Wolff.**

Recht zierlich gearbeitete Krüden und Aufsätze auf Sonnenschirme habe ich in großer Auswahl vorrätig und werden gleich aufgepästet. **R. Wolff.**

Ich wohne jetzt kurze heilige Geiststraße No. 29., eine Treppe hoch, bei Sattlermeister Herrn Senger.

**J. F. Gruhn.**

Ich wohne nicht mehr Spieringstraße No. 31., sondern Wasserstraße No. 89. und sind daselbst fertige Spinde, Bettgestelle, Komoden, Stühle und Tische zu billigen Preisen zu haben. Padgur, Tischlermeister, gerade über Hrn. Tochtermann.

Meine Wohnung ist vom 1. April kurze Hinterstraße No. 3.

**Krüger, Gestadevermieterin.**

Eine gute Pension und Nachhilfe in Schularbeiten wird nachgewiesen

Fleischerstraße No. 7, 2 Treppe.

Einen mit guten Schulkenntnissen versehnen Lehrling sucht der Apotheker

**Lazarowicz.**

Einen gewandten Knaben rechtlicher Eltern wünscht für die Weinstube

**M. Bräuer, alter Markt No. 57.**

Ein Lehrling, der Sattler lernen will, findet sofort eine Stelle bei

**J. P. Reiß, Sattlermeister.**

Einen Burschen nimmt in die Lehre Battice, Schmiedemeister, Königsbergerstr. 3.

**Franken und Leidenden,**  
wie auch allen Familien, die sich portofrei an mich wenden, wird unentgeltlich und franco die soeben im 13. Abdruck mit vermehrten Attesten erschienene Broschüre des Dr. Le Roi, Obersanitätsrath, Leibarzt u. c. von mir zugesandt.

Die einzige wahre Naturheilkraft oder rasch und sicher zu erlangende Hilfe für innere und äußerlich Kranke jeder Art.

**Gustav Germann** in Braunschweig.

**Königsbrunn.**

**Dr. Putzar's Wasserheilanstalt und gymnast. Anstalt,**  
in der sächs. Schweiz, nächst der Station Königstein.

**Feuer-Versicherungs-Agenturen.**

Die in Berlin in der Gründung begriffene „Deutsche Feuer-Versicherungs-Aktion-Gesellschaft“ wünscht ihre Organisation vorzubereiten, und werden solide und qualifizierte Persönlichkeiten, welche eine Agentur derselben s. z. zu übernehmen und dieser eine besondere Thätigkeit zu wieden gewollt sind, ersucht, sich unter Angabe ihrer näheren Verhältnisse und Referenzen in frankirte Briefe an den designirten vollziehenden Director R. W. Scheibler in Berlin, Leipzigerstraße 44., zu wenden, woselbst auch im Betreff der Aktion-Zeichnung nähere Auskunft ertheilt wird und Prospekte nebst Statuten u. c. zu haben sind.

**Schiffahrts-Anzeige.**

Den Herren Besitzern der Umgegend hiermit zur Nachricht, daß die Lodgenfahrt von hier nach Elbing bereits ihren Anfang gemacht hat. Meine Lodgen gehen wöchentlich 2 mal jeden Dienstag und Freitag, und werden Geitreide wie auch andere Frachtgüter stets in Empfang nehmen, für sofortige Verladung und reelle Bedienung werde ich Sorge tragen.

Alt-Döllstädt, den 7. April 1860.

**Eduard Laudien.**

Nach Ostern beginnt ein neuer Lehrkursus im Schnellern und gründlicher Unterricht im Anfertigen von Kleidern, wozu die geehrten Damen einladen.

Wilhelmine Truhardt,  
Brückstraße No. 27.

Ein bewährter **Hauslehrer**, Illiterat, wünscht unter beschiedenen Ansprüchen von gleich ein Engagement. Gefällige Offerten unter A. B. 6. nimmt die Redaktion dieses Blattes entgegen.

Die Stelle eines Laufburschen ist bei mir zu besetzen. M. Wohl.

**Agenten- und Commiss-Gesuch.**

**Siege & Co. in London** W. C. wünschen für Deutschland Agenten und Reisende und nach England drei deutsche Commiss zu engagiren. Briefe erb. freo.

Bor etwa 14 Tagen sind 3 Packete Tabak in der Apotheke Fischerstraße No. 45. vergessen worden und kann dieselben der sich legitimirende Eigentümer daselbst gegen Erstatt. der Insertionsgebühren in Empfang nehmen.

Ein Instrument zum Zahnausziehen mit schw. Horngriff ist am Donnerstag den 29. März in der Vorstadt verloren. Gegen Belohnung abzugeben lange Hinterstraße No. 2., 1 Treppe hoch.

Der ehrliche Finder einer Perrücke erhält eine angemessene Belohnung große Dommelstraße No. 1. Off, Uhrmacher.

Mir sind zwei lederne mit schw. Beschlag versehene Gestirene nebst Jäume, Halskoppel und lederne Seile gestohlen; zur Wiedererlangung bewillige ich 5 Thlr. und warne für den Ankauf. Lauterwald.

Berantwortlicher Redakteur und Herausg. der Agathon Bernich in Elbing  
Gedruckt und verlegt von Agathon Bernich in Elbing